

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Teil I: Charakteristika und Beispiele Interpretativer Unterrichtsforschung	11
1. <i>Charakteristika Interpretativer Unterrichtsforschung</i>	13
1.1 Beobachtung und Analyse von Unterrichtsalltag (Naujok).....	17
1.2 Art und Genese der theoretischen Produkte (Naujok).....	22
2. <i>Drei Forschungsbeispiele</i>	27
2.1 Mehan: Learning Lessons (1979) (Naujok)	28
2.1.1 Beobachtung und Analyse von Unterrichtsalltag	30
2.1.2 Art und Genese der theoretischen Produkte	31
2.2 Cobb, Yackel & Wood: Das Purdue Problem-Centered Mathematics Project (1993) (Krummheuer)	37
2.2.1 Beobachtung und Analyse von Unterrichtsalltag	39
2.2.2 Art und Genese der theoretischen Produkte	41
2.2.2.1 Die Integration interaktionsbezogener Begriffe	41
2.2.2.2 Das komplementäre Verhältnis zwischen der kognitiven und sozialen Dimension des Lernens.....	43
2.3 Beck & Scholz: Beobachten im Schulalltag (1995) (Krummheuer).....	45
2.3.1 Beobachtung und Analyse von Unterrichtsalltag	48
2.3.2 Art und Genese der theoretischen Produkte	51
Teil II: Forschungspraxis und Einzelergebnisse der Autoren	55
1. <i>Theoretische Orientierung und die Problematik der Darstellung (Naujok).....</i>	<i>57</i>
1.1 Zur Konzeption von Teil II	57

1.2	Zur Problematik der Darstellung.....	58
1.3	Zum theoretischen Hintergrund	59
2.	<i>Die Forschungspraxis in Untersuchungen zur sozialen Konstitution schulischen Lernens (Naujok)</i>	61
2.1	Details der Datenerhebung.....	61
2.1.1	Zugang zu Schulen.....	61
2.1.2	Datenerhebung in den Klassen.....	62
2.1.3	Datenverwaltung	63
2.1.4	Transkriptionsverfahren	64
2.2	Methoden der Dateninterpretation	66
2.2.1	Rekonstruktion und Komparation	66
2.2.2	Konkrete Analyse eines Transkriptes.....	67
2.2.2.1	Erster Schritt: Interaktionsanalyse.....	68
2.2.2.2	Eine mögliche Ergänzung: Argumentationsanalyse.....	71
3.	<i>Einzelerggebnisse aus Projekten zur sozialen Konstitution von Lernen in der Grundschule</i>	75
3.1	Narrativität unterrichtlicher Argumentation (Krummheuer).....	75
3.1.1	Die narrative Prägung der Interaktion in mathematischer Gruppenarbeit	76
3.1.2	Ein Beispiel	78
3.1.2.1	Ausführliche Interaktionsanalyse.....	79
3.1.2.2	Argumentationsanalyse	85
3.1.3	Die in Gruppenarbeit konstituierten Lernbedingungen.....	85
3.2	Schülerkooperation als mögliche soziale Bedingung unterrichtlichen Lernens (Naujok)	88
3.2.1	Hinderliche Kooperation in der Unterrichtspraxis und hilfreiche Störungen als theoretischer Anspruch	89
3.2.1.1	Bsp. 1: Erwünschte Hilfe – umfassende Antwort	91
3.2.1.2	Bsp. 2: Aufgedrängte Hilfe – abgewehrt.....	94
3.2.1.3	Vergleich der Interpretationen und Schlußbetrachtung.....	96
3.2.2	Rekonstruktion alltagspädagogischer Vorstellungen aus Schülerkooperation	98
3.2.2.1	Bsp. 1: Abgucken und Können	99
3.2.2.2	Bsp. 2: Abgucken und Schlau-Werden	101
3.2.2.3	Bsp. 3: Sagen und Selber-Rechnen	102
3.2.2.4	Schlußbetrachtung.....	102
4.	<i>Forschung als Experiment (Krummheuer)</i>	103
	Literatur	107
	Transkriptionslegende	113